

Hofmannswaldau, Christian Hofmann von: Schertz-gedichte an Daphnen (1710)

- 1 Ach, Daphne! hilff mir doch! es ist mit mir geschehn:
- 2 Der mißvergnügte mund zörnt und bekriegt die augen;
- 3 Dieweil sie ihre lust fast alle tage sehn,
- 4 Und seine lippen nur am hunger-tuche saugen.
- 5 Drum komm und lege dich in diese händel ein,
- 6 Und laß Leandern nicht so lang in sorgen stehen;
- 7 Doch soll der friede bald und wohl von statten gehen,
- 8 So muß der handlungs-ort auf deinem munde seyn.

(Textopus: Schertz-gedichte an Daphnen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12889>)